



Bildungswerk für Kommunalpolitik e. V.

FREIE WÄHLER

Liebe Freie Wählerinnen und Freie Wähler,



ein für uns eben so anstrengendes wie erfolgreiches Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Unser Kampf gegen das Milliardengrab Transrapid hat im März ein erfolgreiches Ende gefunden. Die Kommunalwahlen im gleichen Monat haben die Freien Wähler als die führende kommunalpolitische Kraft in Bayern bestätigt. Mit über 19 Prozent der Stimmen bei den Kreistagswahlen, mit der Wahl von nun 15 Landräten, rund 800 Bürgermeistern und tausenden von Gemeinde- und Stadträten haben uns die Wählerinnen und Wähler für

„Die Freien Wähler werden in den nächsten Jahren deutliche Akzente in der Landespolitik und in den Bezirken setzen!“

unsere bürgernahe und rein sachorientierte Politik belohnt.

Im September hat uns die bayerische Bevölkerung schließlich bestätigt, dass sie uns als kompetente und unverbrauchte politische Kraft im Landtag und in den Bezirkstagen wünscht. Mit 21 Landtagsabgeordneten und 24 Bezirksräten werden die Freien Wähler in den nächsten Jahren deutliche Akzente in der Landespolitik und in den Bezirken setzen. Wir werden im kommenden Jahr erneut stark gefordert sein und bei kommunalpolitischen Themen ebenso wenig locker lassen wie bei der Bildung, Hilfen für den ländlichen Raum oder Konzepten für die Entlastung des Mittelstands! Wir werden anlässlich der Europawahl auf die Stärkung der kommunalen Kompetenzen drängen und uns für den Erhalt der Daseinsfürsorge in kommunaler Hand einsetzen!

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei meinen Kolleginnen und Kollegen des FW-Landesvorstandes und der Bezirksvorstände für die engagierte und harmonische Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Mein ganz besonderer Dank gilt aber Ihnen allen an der Basis der Freien Wähler, die Sie in den beiden zurückliegenden Wahlkämpfen und darüber hinaus seit Jahren in den Räten Ihrer Gemeinden und Kreise, bei unzähligen Infoständen und vielen Veranstaltungen das Erscheinungsbild der Freien Wähler geprägt haben. Unsere Stärke, unsere Glaubwürdigkeit und unsere Verankerung in der Bevölkerung sind vor allem Verdienst der permanenten gemeinsamen Anstrengung aller 40.000 Freien Wählerinnen und Freien Wähler in Bayern! Ich bin stolz auf die Leistung, die wir alle nicht nur heuer, sondern in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten für und zum Wohle unserer Heimat erbracht haben!

Auch im Landtag und in den Bezirkstagen wird unsere Basisnähe und unsere Nähe zum Bürger das Markenzeichen der Freien Wähler bleiben. Ich spreche im Namen aller unserer Mandatsträger im Landtag und in den Bezirkstagen, wenn ich Sie bitte, unsere Arbeit

konstruktiv und engagiert zu begleiten und zu bereichern. Scheuen Sie sich nicht, mit den Abgeordneten und mit den Bezirksräten Kontakt aufzunehmen, wenn Ihnen Themen besonders am Herzen liegen oder wenn Sie Unterstützung brauchen. Gerne sind unsere Mandatsträger auch bereit, Ihnen bei Versammlungen und Veranstaltungen über die Arbeit auf Landes- und Bezirksebene zu berichten und mit Ihnen zu diskutieren!

Liebe Freie Wählerinnen und Freie Wähler, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr!

Ihr

Hubert Aiwanger

Hubert Aiwanger

Informationen der Redaktion:

Liebe Leserin, lieber Leser,

damit Sie der „Freie Wähler“ im Postversand immer aktuell erreichen kann, melden Sie bitte Neumitglieder in Ihrem Verband, Adresswechsel oder Austritte an die BKB-Geschäftsstelle, Marktplatz 7, 95349 Thurnau; Fax: 09228 9969567; Tel.: 09228 9969566; Email: bkb-bayern@t-online.de

Eine Umstellung oder Neuanmeldung von Postversand oder Email-Bezug des FW ist jederzeit über die Homepage des Bildungswerkes unter www.bkb-bayern.de und die Rubrik „Newsletter“ möglich. Hier finden Sie auch das aktuelle Seminarangebot und können sich direkt zu Ihrem Wunschseminar anmelden.

Redaktionelle Beiträge nimmt die Redaktion des FW gerne unter Email: redaktion@bkb-bayern.de bis zum 15. März 2009, entgegen.

Möchten Sie regelmäßig die neuesten Freie Wähler-Pressemitteilungen in Ihrem Postfach finden? Dann schicken Sie bitte eine kurze Email an die FW-Landesgeschäftsstelle in München (gstelle@freie-waehler.de) mit Nennung Ihres Namens, Ihres Ortsvereins, sowie Ihrer Email-Adresse.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion des „Freien Wähler“ wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen „Guten Rutsch“ und viel Erfolg im Jahr 2009!

Themen in dieser Ausgabe:

- Grußwort des Vorsitzenden der Freien Wähler Bayerns
- Die Bezirke
- Neue Themen im Angebot des Bildungswerkes für Kommunalpolitik 2009
- 30 Jahre Bezirksverband Oberfranken
- Bezirksräte in Bayern
- 60 Jahre FW Königsbrunn
- 25 Jahre FWG Naila
- Seminarkalender 1-2009
- Grußwort der Bildungsleiterin
- Weihnachtsstimmung in Thurnau

Die Bezirke

Die Selbstverwaltung der Bürger erstreckt sich in Bayern auf drei kommunale Ebenen:

- die Gemeinden,
- die Landkreise bzw. kreisfreien Städte
- sowie die Bezirke.

Bereits am 15.08.1828 hatte König Ludwig I. die „Landräthe“ etabliert, eine erste Grundlage der Selbstverwaltung. Als Vorläufer der heutigen Bezirke kann man die im Jahre 1852 gebildeten „Kreisgemeinden“ als Körperschaften des öffentlichen Rechts ansehen. Nachdem in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft die Selbstverwaltung beseitigt wurde, erloschen 1945 dann mit dem Zusammenbruch alle Funktionen der Bezirksgremien. Erst mit der im Jahre 1953 geschaffenen Bezirksordnung für den Freistaat Bayern wurde der Weg geebnet für den Zusammenschluss der neugewählten Bezirkstage. Eine gewisse Aufwertung als dritte Ebene der kommunalen Selbstverwaltung in Bayern erfuhren die Bezirke im Jahr 1978, als eine gesetzliche Neuregelung dem Bezirkstagspräsidenten eine dem ersten Bürgermeister vergleichbare Stellung einräumte und die Eigenständigkeit der Bezirksverwaltung dadurch herstellte, dass der Bezirkstagspräsident ihre Leitung übernahm. 1979 wurde der kommunale Spitzenverband der bayerischen Bezirke gegründet.

In der Gliederung der sieben Bezirke: Oberfranken, Unterfranken, Mittelfranken, Oberpfalz, Niederbayern, Oberbayern und Schwaben, finden sich die „Volksstämme“, aus denen die Bevölkerung Bayerns besteht, wieder. Die Gliederung in Bezirke hatte sich für den größten deutschen Flächenstaat so bewährt, dass während der Gebietsreform von 1972 im

Hinblick auf ihre Zahl und ihren Zuschnitt nur wenig geändert wurde.

Die kommunale Selbstverwaltung gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, auf Entscheidungen ihrer engeren Heimat Einfluss zu nehmen. Aus der Bürgerschaft werden ehrenamtlich tätige Bezirksbürger gewählt, die Bezirksräte. Die Anzahl dieser Volksvertreter ist von Bezirk zu Bezirk unterschiedlich und richtet sich nach der Zahl der im Bezirk zu wählenden Landtagsabgeordneten.

Die Bezirke schaffen und unterstützen öffentliche Einrichtungen für das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Wohl aller Bürger, die im jeweiligen Bezirk leben. Ihr Hauptaugenmerk richten die Bezirke auf die unterschiedlichsten sozialen Aufgaben. Daher werden die Bezirkstage auch gerne als „Sozialparlament“ bezeichnet.

Dabei übernehmen die Bezirke nur solche Aufgaben, die die Zuständigkeit oder die finanziellen Möglichkeiten von Gemeinden, Landkreisen und kreisfreien Städten überschreiten. Als Beispiel seien Fachkliniken genannt, die ein einzelner Landkreis aufgrund des Bedarfs und seiner Leistungsfähigkeit nicht alleine unterhält. Die Aufgaben haben sich in den sieben bayerischen Bezirken den Anforderungen entsprechend unterschiedlich entwickelt.

Der Verband der bayerischen Bezirke ist die gemeinsame Interessensvertretung seiner Mitglieder, der sieben bayerischen Bezirke. Der Verband ist ähnlich wie der Bayerische Gemeindetag einer von vier bayerischen kommunalen Spitzenverbänden. Sein Ziel ist die



Walter Schnell, Fraktionsvorsitzender der FW im Bezirkstag Mittelfranken

kommunale Selbstverwaltung zu fördern und zu stärken sowie einen Beitrag zur bürgergesellschaftlichen Mitgestaltung des öffentlichen Lebens zu leisten.

„Die Bezirke schaffen und unterstützen öffentliche Einrichtungen!“

Zur Erreichung dieses Ziels obliegen dem Verband z. B. folgende Aufgaben:

- Vorschläge an Landtag und Ministerien sowie Stellungnahmen zu Gesetzesvorlagen und zu grundsätzlichen Fragen der Bezirke,
- Wahrung der gemeinsamen Interessen der Bezirke und Vertretung gegenüber Landesbehörden, Verbänden, usw.,
- Sicherstellung der notwendigen finanziellen Mittel, insbesondere im Rahmen der Verhandlungen über den kommunalen Finanzausgleich im Freistaat.

Quelle: Emma Mages, Bezirke, in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: <http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/artikel/artikel_44986> (07.05.2008)

Neue Themen im Angebot des Bildungswerks für Kommunalpolitik 2009 Basis für eine erfolgreiche Mitarbeit in den kommunalen Gremien

Dieses Seminar soll den an der kommunalen Entwicklung interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung vermitteln. Natürlich bleibt es den Seminarteilnehmern überlassen, sich je nach Interessenlage die Schwerpunkte aus den unten aufgeführten vielfältigen Inhalten auszuwählen. Eine entsprechende Abfrage über die genau zu behandelnden Themen oder spezielle fachliche Fragen wird vor bzw. zu Beginn des Seminars gemacht werden.

- **Kommunalpolitische bzw. rechtliche Fragen**
 - Selbstverwaltungsrecht
 - Rechtsstellung (Arten) von Gemeinden
 - Kommunale Aufgaben und Rechtssetzung (Satzungen und Verordnungen)

- **Rechte sowie Pflichten der kommunalen Organe mit ihren Mitgliedern**
 - Kommunale Organe
 - Geschäftsgang
 - Aufsicht und Haftung
- **Einführung in die Finanzordnung und in den Haushalt**
 - Einnahmequellen
 - Haushaltsordnung
 - Rechnungsprüfung
- **Die wichtigsten Begriffe des Baurechts**
 - Bauplanungsrecht (Bauleitplanung)
 - Bauordnungsrecht
- **Wege in die Zukunft der Gemeinde**
 - Neue Steuerungsmodelle

Referent Johann Grill



30 Jahre Bezirksverband Oberfranken

Bezirksvorsitzender Klaus Förster aus Thurnau konnte in der *Dr.-Stammberger-Halle Kulmbach* neben einer Vielzahl von Vertretern der oberfränkischen Orts- und Kreisverbände der **FREIEN WÄHLER** insbesondere auch Landesvorsitzenden Hubert Aiwanger begrüßen. Förster stellte aus einer Reihe

„Kreisverbände als Bindeglied zwischen den Ortsverbänden und dem Landes- und Bezirksverband“

sich sowohl in den Protokollen der vergangenen 30 Jahre die Geschichte des Bezirksverbandes Oberfranken seit der Gründung 1978 dar. Insbesondere hob er den unermüdlichen Einsatz des im Jahre 2004 verstorbenen Gründungsvorsitzenden Ambrosius Leisgang aus Pretzfeld hervor. Der Bezirksvorsitzende stellte fest, ohne E-Mail, Telefax und Handy sei es eine große Leistung gewesen, bereits nach kurzer Zeit 70 Mitgliedsvereine im Bezirksverband zu vereinen. Mittlerweile, so Förster stolz, zähle der **FREIEN WÄHLER** Bezirksverband Oberfranken 148 Gruppierungen in Städten, Kreisen und Gemeinden. Der Kulmbacher Kreisvorsitzende der **FREIEN WÄHLER**, Ulrich Gödde, stellte die Entstehung der oberfränkischen Kreisverbände und ihre Bedeutung als Bindeglied zwischen den Ortsverbänden und dem Landes- und Bezirksverband dar. Eine große organisatorische Aufgabe, die Änderung des Kommunalwahlgesetzes, die nur die **FREIEN WÄHLER** betroffen habe, sei von den Kreisverbänden ruhig und mit der gebotenen Sorgfalt gemeistert worden.

Peter Meyer aus Hummeltal, Landkreis Bayreuth, lobte besonders die kommunalpolitische Basis mit all ihren ehrenamtlich tätigen Menschen, die häufig in vielen anderen Vereinigungen, Feuerwehr, Rettungsdienste, Kirchen, Sportvereine oder Musikgruppen engagieren würden. Dies sei der Grundstein für den Erfolg der **FREIEN WÄHLER**.

„Die Freien Wähler haben Lösungen“

Landesvorsitzender Hubert Aiwanger fesselte die Versammlung mit niederbayerisch-deftigen Worten. Von vielen Beifallsstürmen unterbrochen und vom bevorstehenden Erfolg der **FREIEN WÄHLER** vor dem Einzug in den Landtag beflügelt, beleuchtete er kritisch die mangelhafte und an den Interessen der Bürger vorbeigehende Politik der staatstragenden Partei und belegte dies mit vielen Beispielen. „Die Freien Wähler haben Lösungen und werden diese nach dem Einzug in den Landtag zum Wohle der bayerischen Bevölkerung einbringen“, so Aiwanger.



Neue Themen im Angebot des Bildungswerks für Kommunalpolitik 2009 Finanzierung gemeindlicher Infrastruktur

Der Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Straßen, Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen sind ein wichtiges kommunales Betätigungsfeld. Jede Entscheidung zur Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur ist aber untrennbar verbunden mit der Notwendigkeit, die dafür nötigen Einnahmen zu erschließen. Mit welchen Beiträgen und weiteren Kosten werden die betroffenen Bürger bei Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen belastet? Welche staatlichen Zuwendungen und andere

Instrumente bieten sich den Gemeinden zur Finanzierung ihres Eigenanteils an? Das Seminar gibt einen praxisbezogenen Einblick in Kommunalabgabengesetz und Baugesetzbuch mit den einschlägigen Beitrags- und Gebührensatzungen. Die Kenntnis staatlicher Zuwendungsrichtlinien und besonderer Finanzierungsmodelle soll kommunalen Mandatsträgern zusätzliche Entscheidungshilfen bei der Realisierung gemeindlicher Bauprojekte geben.

Referent Rüdiger Neubauer

Ralf Welz (Forchheim) begeisterte das Publikum mit seiner süffisanten Betrachtung der großen und kleinen Politik. Neben den politischen Parteien bekamen auch die **FREIEN WÄHLER** ihr „Fett weg“, was den Lacherfolg des nach eigenen Angaben Hobby- bzw. Nachwuchskabarettisten jedoch nicht schmälerte. Die musikalische Umrahmung wurde von dem Bläserensemble „QuintEssenz“ leicht und beschwingt gestaltet. Durch den Abend führte der frühere Ebensfelder Bürgermeister und stellvertretende Bezirksvorsitzende Bernhard Kasper mit bemerkenswerter Souveränität.

Einen wesentlichen Teil des Festaktes nahm anschließend die Auszeichnung langjähriger und verdienter Mitglieder der **FREIEN WÄHLER** aus jedem oberfränkischen Kreisverband ein. Mit der Ehrennadel in Gold des Landesverbandes wurden ausgezeichnet:

Bamberg Stadt:	Peter Hofmann
Bayreuth Stadt:	Gerhard Gollner
KV Bayreuth:	Fritz Schwärzer (Bischofsgrün)
KV Coburg:	Manfred Minderlein (Rödental)
KV Forchheim:	Gerhard Müller (Neunkirchen a. Brand)
KV Hof:	Horst Schmidt (Trogen)
KV Kulmbach:	Fritz Spindler (Stadtsteinach/Zaubach)
KV Kronach:	Willi Rentsch (Ludwigsstadt)
	Karlheinz Hühnlein (Küps)
KV Lichtenfels:	Ursula Thierauf (Lichtenfels)
KV Wunsiedel:	Adolf König (Marktreudwitz)

Für ihn selbst überraschend erhielt Klaus Förster ebenfalls aus der Hand Hubert Aiwangers die Ehrennadel in Gold. In seinen Dankesworten meinte der Bezirksvorsitzende: „Ich nehme diese hohe Auszeichnung stellvertretend für Euch alle, die ihr nicht weniger engagiert seid, entgegen“.



Für uns in die bayerischen Bezirkstage



Tamara Bischof

97337 Dettelbach
Bezirk: Unterfranken



Klaus Brems

86633 Neuburg a. d. Donau
Bezirk: Oberbayern



Karin Bucher

93413 Cham
Bezirk: Oberpfalz



Christine Degenhart

83022 Rosenheim
Bezirk: Oberbayern



Dr. Hubert Faltermeier

93309 Kelheim
Bezirk: Niederbayern



Johann Fleschhut

87637 Seeg
Bezirk: Schwaben



Klaus Förster

95349 Thurnau
Bezirk: Oberfranken



Reinhardt Glauber

91301 Forchheim
Bezirk: Oberfranken



Armin Grein

97828 Marktheidenfeld
Bezirk: Unterfranken



Marianne Heigl

85406 Zolling
Bezirk: Oberbayern



Karin Knorr

91080 Marloffstein
Bezirk: Mittelfranken



Rudolf Koppold

86259 Schrobenhausen
Bezirk: Oberbayern



Josef Rid

86807 Buchloe
Bezirk: Schwaben



Dr. Michael Schanderl

82275 Emmering
Bezirk: Oberbayern



Thomas Schiebel

97737 Gemünden
Bezirk: Unterfranken



Gabi Schmidt

91486 Uehlfeld
Bezirk: Mittelfranken



Rainer Schneider

85375 Neufahrn
Bezirk: Oberbayern



Walter Schnell

91126 Kammerstein
Bezirk: Mittelfranken



Agnes Schragl

87719 Mindelheim
Bezirk: Schwaben



Konrad Specker

83670 Bad Heilbrunn
Bezirk: Oberbayern



Franz Xaver Stierstorfer

94333 Geiselhöring
Bezirk: Niederbayern



Thomas Thumann

92318 Neumarkt i. d. OPf.
Bezirk: Oberpfalz



Johannes Weinzierl

84056 Rottenburg
Bezirk: Niederbayern



Hans-Joachim Weirather

87719 Mindelheim
Bezirk: Schwaben

Freie Wähler



60 Jahre Freie Wähler in Königsbrunn

Vor genau 60 Jahren entstand in Königsbrunn ein kleiner, loser Verbund von kommunalpolitisch engagierten Bürgern, die bis zum heutigen Tage zu einer stattlichen FW-Gruppe mit einer beachtlichen Mitgliederzahl gewachsen ist.

1948, zur ersten Kommunalwahl, nach dem Untergang des NS-Regimes, durften neben der CSU und SPD auch andere Wählergruppen antreten. Der Landwirt Andreas Roser bildete damals mit fast 30 weiteren Männern die Freie Wählervereinigung, wozu in der Zeit eine offizielle Erlaubnis der Militärregierung nötig war! Diese Gruppierung wurde mit dem damals jungen Bürgermeisterkandidaten Fritz Wohlfahrt eine führende Kraft im Gemeinderat.

Mit Heinz Streubel, der erst 1978 zu den Freien Wählern kam, änderte sich der damalige Charakter der FW-Gruppe Königsbrunn. Mit ihm nahm nicht nur der Bekanntheitsgrad der Freien Wähler zu, er begann auch sofort, die FW klar zu organisieren und zu lenken. Der heutige Ehrenvorsitzende der FW Königsbrunn wurde 1978 zum Vorsitzenden gewählt und vertrat die FW von 1984 bis Ende April 2008 aktiv im Stadtrat. Er setzte maßgebliche Impulse und stellte die Weichen in der kommunalpolitischen Arbeit. Dazu bildete er Arbeitskreise, regelmäßige Treffen und Versammlungen kamen zustande; gesellige Feste schweißten die FW in der Brunnenstadt zusammen. Das bekannte Grillfest der FW zählte lange zu einem der großen Sommerfeste in Königsbrunn.

1984 nominierten die Freien Wähler erstmals seit 1952 wieder einen Bürgermeisterkandidaten: Helmut Schulz wurde ins Rennen geschickt. „Damit uns der Bürger überhaupt noch für voll nimmt“, erklärte und begründete Heinz Streubel diesen damaligen Schritt. Zeitgleich



Die Geehrten des Abends: (von links) Walter Lill, Werner Bergold, Armin Kneer, Anton Kurz, Friedrich Roser, Walter Engelhardt und Heinz Streubel mit dem Ortsvorsitzenden Jürgen Raab

zog sich damals auch Fritz Wohlfahrt aus der aktiven Kommunalpolitik zurück.

In den folgenden Jahren lag der Arbeitsschwerpunkt der FW bei der Kulturpolitik der Stadt. Anton Kurz wurde Kulturreferent. Einige markante Ergebnisse waren z. B. der Umzug der Stadtbücherei, die Verlagerung des Niklausmarktes nach St. Ulrich sowie die Vorbereitung des Kulturpreises der Stadt. Daneben wurde Heinz Streubel einer der Väter des jährlichen Dreikönigskonzerts.

„Keine Parteipolitik machen, sondern für die Bürger in Königsbrunn tätig sein“, ist und war das von Heinz Streubel gezogene Fazit. Kein Partei- oder Lagerdenken steht an erster Stelle, sondern übergreifende Sachpolitik zum Wohle der Bürger ist der Mittelpunkt aller Handlungen. Dabei setzen sie mehr auf Personen, als auf Programme, was nicht immer von Vorteil ist. Deshalb stellte Heinz Streubel auch deutlich fest: „Je größer eine Kommune ist, umso schwächer sind die Freien Wähler!“. Das lässt

sich nicht nur an den Einwohnerzahlen ablesen, sondern auch an den Wahlergebnissen der vergangenen Jahre in Königsbrunn.

Dennoch werden jetzt die Früchte auf Landesebene geerntet, die vor Jahren gesät wurden. Auch hier hat sich Heinz Streubel engagiert. Als Beisitzer im Vorstand der Freien Wähler Schwaben hat er sich für die Landespolitik stark gemacht. Über die erstmals 21 neu gewählten Abgeordneten der FW in München erfreut, hofft er, dass diese Vertreter der Freien Wähler dort einiges bewirken können. Der Bekanntheitsgrad der Freien Wähler hat seit der Wahl in Bayern schon um einiges zugenommen und wird sicher weiter steigen. Mit ihrem Vorsitzenden Hubert Aiwanger steht dort ein Mann an der Spitze, der die Anliegen der normalen Bürger vertritt. Darüber waren sich alle einig. Dies war auch der Grund, weshalb zum Jubiläumswinefest FW-Vertreter aus dem Landtag und dem Bezirkstag eingeladen waren. Neben dem geselligen Treffen vieler Königsbrunner standen als Mittelpunkt die Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder.

25 Jahre FWG Naila, Landkreis Hof Vom Einzelkämpfer zur bestimmenden Kraft

Zum 25-jährigen Gründungsjubiläum konnte die FWG Naila Mitglieder und zahlreiche befreundete FW-Ortsverbände aus dem Landkreis Hof in der Gaststätte Naila-Froschgrün empfangen. Auch FW-Landesvorsitzender Hubert Aiwanger ließ es sich nicht nehmen, dem FW-Verband "in Bayern ganz oben", mit seiner rührigen Vorsitzenden Gerlinde Baderschneider an der Spitze, zu gratulieren. Die beiden Gründungsmitglieder Ehrenvorsitzender Hannsjürgen Lommer und Schatzmeister Peter Schmidt wurden für ihre 25-jährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Im Bild in der vorderen Reihe von links: stellvertretender Landrat und Ehrenvorsitzender Hannsjürgen Lommer, FW-Landesvorsitzen-

der Hubert Aiwanger und Schatzmeister Peter Schmidt. Hintere Reihe von links: MdL Thorsten Glauber aus Forchheim, FW-Bezirksvorsitzender und Bezirksrat Klaus Förster aus Thurnau, der Nailaer Bürgermeister Frank Stumpf, FWG-Vorsitzende Gerlinde Baderschneider und MdL Peter Meyer Landtagsvizepräsident aus Hummeltal bei Bayreuth.



Seminarangebote des Bildungswerkes im ersten Halbjahr 2009

März 2009

Fr 6.3.	Forman, Gestaltung einer kommunalen Website mit dem CMS TYPO3	Oberfranken/Aufseß
Fr 6.3.	Stallmeister, Kommunale Arbeit zwischen den Wahlen	Mittelfranken
Fr 6.3.	Kaim, Der richtige Ton im Gemeinderat	Unterfranken
Sa 7.3.	Kaim, Körpersprache – ein wichtiges Instrument	Unterfranken
Sa 7.3.	A.W., Schmitz, Entwicklung der Persönlichkeit	Schwaben
Sa 7.3.	Stich, Dorferneuerung – mehr als nur Kosmetik	Oberfranken/Aufseß
Fr 13.3.	Neubauer, Rechnungsprüfung-mehr als nur Kontrolle I	Oberbayern-West
Sa 14.3.	Grill, Der kommunale Haushalt	Schwaben
Sa 14.3.	Stallmeister, Erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Oberpfalz
Sa 14.3.	Neubauer, Rechnungsprüfung - mehr als nur Kontrolle II	Oberbayern-West
Fr 20.3.	Grill, Grund- und Spezialwissen zum kommunalen Beitragsrecht: Straßenausbaubeitragssatzung	Mittelfranken
Fr 20.3.	Kleiber, Rechte und Pflichten im Gemeinderat	Oberfranken/Berneck
Sa 21.3.	A.W. Schmitz, Öffentlichkeitsarbeit in der Kommune	Unterfranken
Sa 21.3.	Grill, Spezialwissen zum besseren Wohnen und Leben in den Gemeinden	Oberbayern-Ost
Fr 27.3.	Forman, Gestaltung einer kommunalen Website mit dem CMS TYPO3	Oberpfalz
Fr 27.3.	Neubauer, Rechnungsprüfung	Oberbayern-Ost
Sa 28.3.	Forman, Gestaltung einer kommunalen Website mit dem CMS TYPO3	Unterfranken
Sa 28.3.	Portele, Argumentieren und Verhandeln in Sitzungen II	Oberbayern-West
Sa 28.3.	Kaim, Rhetorik I	Niederbayern

April 2009

Fr 24.4.	Wagner, Baurecht – BayBO und BauGB	Oberfranken/Plech
Fr 24.4.	Kleiber, Der kommunale Haushalt-Rechnungsprüfung	Schwaben
Fr 24.4.	Stich, Dorferneuerung – mehr als nur Kosmetik	Mittelfranken
Sa 25.4.	Portele, Stärken und Schwächen der Eigenpräsentation	Oberpfalz
Sa 25.4.	Grill, Spezialwissen zum besseren Wohnen und Leben in den Gemeinden	Niederbayern

Mai 2009

Fr 8.5.	Neubauer, Finanzierung gemeindlicher Infrastruktur	Mittelfranken
Fr 8.5.	Wagner, Die neue Bayerische Bauordnung	Schwaben
Fr 8.5.	Grill, Basis für eine erfolgreiche Mitarbeit in den kommunalen Gremien	Oberpfalz
Sa 9.5.	Portele, Statement – argumentieren und vortragen	Oberpfalz
Fr 15.5.	Forman, Gestaltung einer kommunalen Website mit dem CMS TYPO3	Mittelfranken
Fr 15.5.	Stallmeister, Kommunalmanagement	Oberfranken/Berneck
Sa 16.5.	Stallmeister, Gemeindeentwicklungsplan	Unterfranken
Sa 16.5.	Wagner, Bauleitplanung: Flächennutzungsplan - Bebauungsplan	Oberbayern-West
Sa 16.5.	Schmitz, Gestaltung einer kommunalen Website mit dem CMS TYPO3	Niederbayern

Juni 2009

Fr 19.6.	Stallmeister, Erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Unterfranken
Fr 19.6.	Kleiber, Kommunalpolitik für den Nachwuchs	Oberbayern-West
Sa 20.6.	Kleiber, Das Haushaltsjahr – mehr als nur vier Jahreszeiten	Oberbayern-West
Sa 20.6.	Portele, Argumentieren und Verhandeln – sich in Sitzungen erfolgreich präsentieren	Niederbayern
Fr 26.6.	Stallmeister, Erstellung eines kommunalen Leitbildes	Oberbayern-West
Fr 26.6.	Kaim, Rhetorik	Mittelfranken
Sa 27.6.	A.W. Schmitz, Kommunikationstraining	Unterfranken

Juli 2009

Fr 3.7.	Forman, Gestaltung einer kommunalen Website mit dem CMS TYPO3	Oberbayern-West
Sa 4.7.	Wamser, Grundlagen des kommunalen Haushaltsrechts	Niederbayern
Fr 10.7.	Wagner, Bauleitplanung: Flächennutzungsplan - Bebauungsplan	Mittelfranken
Sa 11.7.	Portele, Argumentieren und Verhandeln im Gemeinderat	Unterfranken
Sa 11.7.	A.W. Schmitz, Präsentation und öffentlicher Auftritt	Oberpfalz
Fr 17.7.	Wamser, Geschäftsgang und Geschäftsordnung – Rechte und Pflichten im Gemeinderat	Mittelfranken
Fr 24.7.	Kleiber, Neues Steuerungsmodell – modern oder nur überzogen?	Oberpfalz
Sa 25.7.	Dienstbesprechung	

Herausgeber: Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e. V., Marktplatz 7, 95349 Thurnau, und FW Landesverband Bayern
Verantwortliche Bildungsleiterin: Waltraud Wellenhofer, Wiesental 23, 86399 Bobingen, mit Redaktionsteam. E-mail: redaktion@bkb-bayern.de
Druck: Offsetdruckerei W. Täuber, Inh.: Volker Täuber, Industriestraße 6, 95359 Kasendorf

Liebe Freie-Wähler-Freunde, liebe Bezieher unseres Mitteilungsblattes.

Unsere kommunale Bildungsarbeit ist ein Dauerbrenner, trotz vieler Belastungen im Superwahljahr 2008 ist das Interesse ungebrochen. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die unsere Informations- und Seminarangebote im Interesse ihrer kommunalen Ehrenämter und ihres bürgerschaftlichen Engagements in allen Bezirken Bayerns nutzen

Unsere Geschäftsstelle in Thurnau, mit **Gabriele Förster** in der Verwaltung, wird rege kontaktiert. Mit Einfühlungsvermögen und Engagement betreut sie unsere Interessenten. Erfolgreich und effektiv ist auch der Informationsfluss über unsere Homepage www.bkb-bayern.de. Dort werden alle Seminare in den Bezirken detailliert veröffentlicht. Diese Arbeiten erledigt zuverlässig unser Webmaster **Michael Schmitz**, der auch in weiteren organisatorischen Bereichen eingebunden ist.

Das neue Bildungsangebot für das 1. Halbjahr beginnt im März 2009. Wir bitten alle Orts- und Kreisvorsitzenden, Seminareinladungen des Bildungswerkes (jetzt nur noch per Email) zeitnah weiter zu geben. Nur dadurch ist gewährleistet, dass unsere Bildungsangebote, die mit Mitteln des Staatsministeriums des Innern gefördert

werden, von Mandatsträgern und allen, die sich für Kommunalpolitik interessieren, besucht werden können.

Die Organisation und Planung des Seminaralters obliegt unserem stellv. Bildungsleiter und stellv. BKB-Vorsitzenden **Klaus Förster**. Er kümmert sich um die Beratung, Betreuung und Berufung der Referenten.

Überörtlich interessante Themen aus Ihrem lokalen Bereich (Gemeinde, Kreis, Stadt oder Bezirk) veröffentlichen wir gerne. Wir bitten Sie, uns die Artikel, ggf. mit Bild, an redaktion@bkb-bayern.de zu senden. Allen Autoren Dank für Bildungsbeiträge im Jahr 2008!

Die Versandkosten für den „Freien Wähler“ sind immer noch sehr hoch! Bitte helfen Sie mit, den Versand per Email im PDF-Format auszubauen. Dazu bitten wir Sie um Email-Adressen Ihrer Mitglieder. Oder melden Sie sich einfach auf unserer Homepage www.bkb-bayern.de zum Newsletter an.

Information durch den FW-Landesverband und die FW-Wählergruppe

Unser Landesgeschäftsführer **Michael Fischl**, ist zuständig für Berichte aus FW-Landesver-

band und FW-Wählergruppe. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Dank zum Jahresende

Zum Jahresende bedanken wir uns bei unserem Vorsitzenden des BKB **Volker Heiduk**, unseren stellvertretenden Vorsitzenden FW-Landes-Ehrenvorsitzenden Landrat a. D. **Armin Grein** und **Klaus Förster**, bei **Michael Schmitz** und bei unserer Geschäftsstelle mit **Gabriele Förster**. Dank allen **Bildungsbeauftragten** und **Referenten** für die gute Arbeit. Dank allen, die sich in den Orts- und Kreisverbänden um Tagungs-orte kümmern und den Bildungsbeauftragten bei der Organisation helfen! Dank allen neu gewählten Bezirks- und Landtagsabgeordneten für ihre Unterstützung bei kommunalen Themen.

Ein Dankeschön unseren Ansprechpartnern im Staatsministerium des Innern, denn ohne die finanzielle Unterstützung unseres Bildungswerkes aus Mitteln des Freistaates Bayern könnten wir die kommunale Bildungsarbeit nicht gestalten.

Frohe Festtage und ein glückliches, gesundes, erfolgreiches Jahr 2009 wünscht Ihnen das Bildungswerk für Kommunalpolitik Bayern e.V.

**Ihre Waltraud Wellenhofer
Bildungsleiterin**

Weihnachtsstimmung für Landes- und Kommunalpolitiker in Oberfranken Thurnau, Landkreis Kulmbach



**Keramik: Aus der Erde gewonnen
Mit Wasser vereint
Von der Luft getrocknet
Im Feuer gebrannt**



Zu einem gemütlichen Bummel durch den Weihnachtstöpfermarkt in Schloss Thurnau konnte das Vorstandsteam der Freien Wähler Thurnau den Landtagsvizepräsidenten Peter Meyer aus Hummeltal (2.v.r.), Landkreis Bayreuth, begrüßen. Vorsitzender Klaus Förster (3.v.l.), der als stellvertretender Bürgermeister, Kreis- und Bezirksrat zusammen mit seinen Gemeinderatskollegen Fred Unger (2.v.l.) und Fraktionssprecher Erwin Schneider (re.) dem Abgeordneten die überregionale, wirtschaftliche und touristische Bedeutung des Töpferstädtchens mit seiner imposanten Schloss-

anlage erläuterte, zeigte sich stolz über die weithin bekannte und traditionelle Handwerkskunst, die alljährlich Tausende Besucher anlockt.

Die Thurnauer Töpfermeisterin Marianne Le Dieu (li.) präsentierte den Mandatsträgern ihre neuesten Weihnachtskeramiken und bat bei



den anstehenden politischen Entscheidungen die Belange des Mittelstandes zu berücksichtigen.